Analyse der Vollkosten und der Strategien der Milchproduktion

Studie über neun Milchviehbetriebe in der Schweizer Juraregion

Kontext

- Durchschnittlicher Arbeitsverdienst in der Schweizer Milchproduktion: 14 CHF/h
  Schweizer Durchschnitt: 37.5 CHF/h

- Entsprechend wichtig sind Kostenoptimierung zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit.

Ziele der Arbeit

- Wirtschaftlichkeitsanalyse der Betriebe mit Hilfe einer Vollkostenrechnung.

- Konkrete Strategien zur Verbesserung des Arbeitsverdiensts ermitteln.

Material & Methode

- 9 Betriebe: 49 GVE und 6'400 kg Milch

- Berechnung der Vollkosten der Buchhaltungsabschlüsse 2021 und 2022 für jeden der neun Betriebe mit Hilfe des VoKo-Tools der BFH-HAFL und Interviews mit den Betriebsleitenden.

- Workshop zu den Ergebnissen der Vollkostenrechnung mit allen Betriebsleitenden.

Ergebnisse

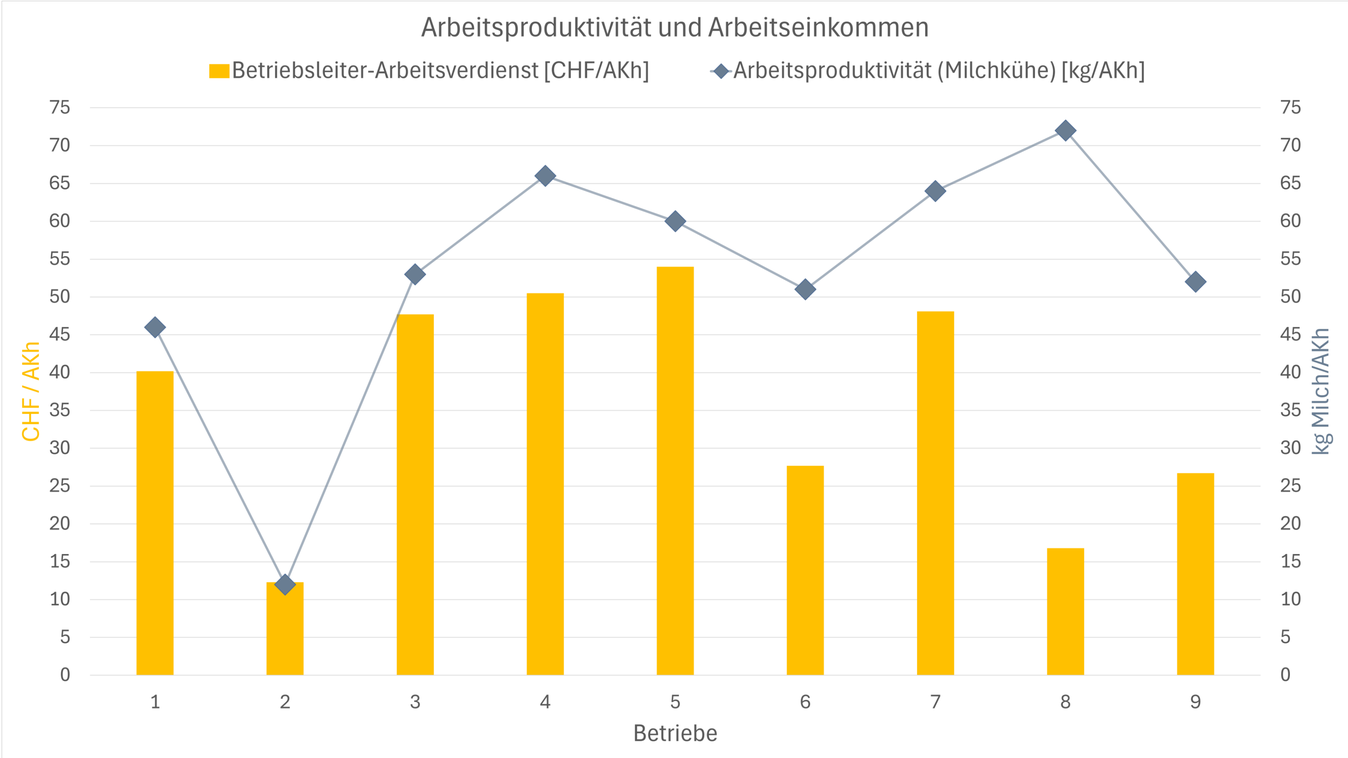

Abb.: Betriebsleiter-Arbeitsverdienst in CHF pro Arbeitskraftstunde (Akh) und Arbeitsproduktivität in kg pro eingesetzte AKh

→ Durchschnittlicher Betriebsleiter-Arbeitsverdienst : 36 CHF/Akh (über dem Schweizer Durchschnitt in der Milchproduktion von 14 CHF/AKh).

→ Hauptstrategien der Gruppe:
- Low Input vs. High Output
- Vollweide (>90%) vs. Teilweide
- Saisonale Abkalbung vs. Jahresabkalbung

→ Die Hauptunterschiede im Arbeitsverdienst finden sich bei den Arbeitsstunden (wenig effizientes Melksysem, niedriger Auslastungsgrad) und den Kosten für Kraftfutter.

Fazit

Die Analyse der Kosten der Milchproduktion bei einer kleinen Stichprobe von Betrieben zeigt, dass es möglich ist, ein Arbeitsverdienst zu erzielen, das in etwa dem durchschnittlichen Stundenlohn in der Schweiz entspricht.

- Die High Output Strategie erfordert auch einen High Input, was die Produktionskosten erhöht; hohe Produktionsmengen garantieren daher kein besseres Arbeitsverdienst.
- Das **saisonale Abkalben** ermöglicht eine Melkpause, wodurch die Arbeitsstunden über einen bestimmten Zeitraum reduziert werden, was das Arbeitsverdienst pro Stunde erhöht und durch eine Ruhephase für den/die Landwirt-in einen **sozialen Nutzen** bietet.
- **Vollweide** reduziert die Arbeit im Stall (z.B. Fütterung) und kann mit kleinen Milchrassen kombiniert werden, die einen geringeren Nährstoffbedarf haben. In Verbindung mit der saisonalen Abkalbung kann sie die Bedürfnisse der Herde mit der Verfügbarkeit von Gras in Einklang bringen.
- Die **Arbeitseffizienz** bleibt ein zentrales Kriterium bei der Wahl einer Strategie: Das Melksystem und die Stallauslastung wirken sich stark auf die Arbeitsbelastung und damit auf den Arbeitsverdienst pro Stunde aus.

Die Ergebnisse zeigen Fallstudienartig auf, mit welchen Systemen die **Milchproduktion wirtschaftlich nachhaltig** betrieben werden kann.

Berner Fachhochschule
Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL

Bachelor-Thesis in Agronomie
Vertiefung Agrarwirtschaft
von Chanda Nziya
Vorgelegt bei Bendicht Münger
Zollikofen, August 2024

HOCHSCHULFORUM
Ökonomie und Innovation in der Agrar- und Ernährungswirtschaft

14. – 16. Mai 2025

Hochschulbund Nürtingen-Geislingen e.V.